

# Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

Zweytes Quartal. 26. Stück.

Den 27. Junius 1829.

---

## I n h a l t.

Der Orgelmann in Venedig. — Anzeige. — Armensache. — Verzeichniß der Gebornen u. — 84 Bekanntmachungen. — Pränumerationsanzeige.

---

### Der Orgelmann in Venedig.

---

Ein Kaufmann aus einer oberdeutschen Stadt hatte auf seinen Reisen in Venedig das Unglück, daß ihm kurz nach seiner Ankunft seine Reisefasse nebst den dabey befindlichen Brieffschaften gestohlen wurde. Aus Mangel an Bekanntschaft, und folglich auch an Credit, sah er sich jetzt gänzlich außer Stande, seine Rückreise anzutreten. Indem er nun niedergeschlagen und sorgenvoll auf dem Markusplage auf und nieder ging, da näherte sich ihm ein ziemlich bejahrter Mann mit einer Drehorgel auf dem Rücken, der mit einem zutraulichen Wesen ihn nach der Ursache seines Erübnsinns fragte. In einem etwas verdrießlichen Tone gab der Kaufmann ihm zu verstehen, daß er nicht geneigt sey, sich mit ihm ins Gespräch einzulassen.

XXX. Jahrg. (26) zulass

zulassen, und brach endlich mit den Worten ab: Er kann mir doch nicht helfen, mein Freund. „Lassen Sie hören,“ erwiderte der Orgelmann, „vielleicht kann ich Ihnen wenigstens mit einem guten Rathe dienen, vielleicht auch gar mit etwas helfen.“ Der Kaufmann ward offener, erzählte ihm das Nöthigste von seinen Umständen, und beschrieb ihm endlich ganz offenherzig seine jetzige Lage. Wie sehr erstaunte er aber, als der theilnehmende Unbekannte sich erbot, ihm das benöthigte Reisegeld mit funfzig Dukaten vorzuschicken. Die Miene und der Ton von Ehrlichkeit, womit dieses Erbieten begleitet war, stößte unserm Reisenden Zutrauen genug ein, daß er dem Unbekannten bis in seine Wohnung folgte, wo er das erwähnte Geld von ihm erhielt. Als er aber den Namen seines Wohlthäters wissen und ihm gegen die erhaltene Summe einen Wechsel ausstellen wollte, antwortete jener ihm zu seiner größern Verwunderung: „Beides ist unnöthig. Sie sind ein redlicher Mann! Das sagt mir Ihr Gesicht; und ich kann mich, denke ich, darin nicht irren. Reisen Sie in Gottes Namen in Ihre Vaterstadt zurück! Mein Weg führt mich zuweilen durch Deutschland; alsdann erlauben Sie mir, das Geld gelegentlich bey Ihnen selbst abzuholen. Und wenn Sie dann einmal vor Ihrem Fenster diese Melodie (er gab ihm ein Notenblatt) erklingen hören, so gedenken Sie des alten Orgelmannes von Benedig.“ — Tief in der Seele bewegt umarmte der Kaufmann seinen Wohlthäter und nahm Abschied von ihm.

Er langte in seiner Vaterstadt an, und hoffte nun mit ungeduldiger Sehnsucht schon im nächsten  
Som

Sommer auf den versprochenen Besuch seines Wohlthäters. So oft eine Drehorgel sich hören ließ, sprang er ans Fenster; aber jedesmal fand er sich getäuscht.

Als endlich der zehnte Sommer sich seinem Ab-  
laufe näherte, saß er einst mit einer Gesellschaft von  
Freunden zu Tische. Auf einmal ertönte eine lieb-  
liche Orgelmusik von der Straße herein. Er horchte;  
es war die lang erwartete Melodie. „Mein Wohl-  
thäter! mein Wohlthäter!“ rief er, sprang zur  
Thüre hinaus, erkannte und umarmte seinen Freund  
mit Freudenthränen. Durch freundschaftliches Bit-  
ten vermochte er ihn, noch einige Wochen bey ihm  
zu bleiben, und willigte dann, nachdem er seine  
Schuld sammt den Zinsen ihm dankbar abgetragen  
hatte, mit Wehmuth in die Abreise des ehrwürdigen  
Alten. Er begleitete ihn einige Tagereisen, und der  
Abschied, den Beide von einander nahmen, war  
einer der rührendsten Auftritte, welchen die Chronik  
der Menschheit aufzuweisen hat.

---

## Chronik der Stadt Halle.

---

1.

### A n z e i g e.

Es betrübt mich sehr, meine geehrten Mitbürger  
und Mitbürgerinnen nochmals um Abnahme der Loose  
zu den milden Beiträgen für die durch Wassersnoth  
so Unglücklichen bitten zu müssen, da ich selbst die  
kleine Zahl der Loose, die nur nach dem Werth der

2

mil-

milden Gaben bestimmt sind, bey allen Bemühungen noch nicht habe absetzen können. Manche meiner geehrten Mitbürgerinnen werden meinen, daß durch Verkauf der Sachen der Zweck eher erreicht worden wäre. Diese bitte ich, zu bedenken, daß es weit schwerer ist, mehrere Thaler für etwas auszugeben, was man nicht nöthig braucht, als 10 Sgr. für ein Loos, wovon das dritte stets eine Gabe der Liebe erhält. Der Verkauf der Loose wird nun bis zum 29sten d. M. fort dauern, und den 30sten Nachmittags 2 Uhr die Verloosung in der Stadt Zürich statt finden. Die Gewinne können dann den folgenden Tag gegen Vorzeigung der Loose in meiner Behausung in Empfang genommen werden.

Noch sind an Beyträgen eingegangen: 1 elfens bein. Fingerhut F. D.; 1 silbernes Theesieb ungen.; 1 Nähbuch, 1 seidner Kinderhut, 1 P. Strickscheiden ungen.; 1 Blumenbouquet ungen.

Louise Bergener. Glaucha Nr. 1755.

2.

## Armenfache.

Zum Armenvater im vierten Keviere zu Glaucha über die Häuser sub Nr. 1963 bis 1994 ist der Sägeschmidmeister Herr **Kauchsch** erwählt worden.

Desgleichen ist an die Stelle des Armenvaters, Schmiedemeisters Herrn **Uhd e**, im zweyten Keviere des Moritzviertels, der Schuhmachermeister Herr **Marz** zum Armenvater über die Häuser sub Nr. 676 bis 700, und an die Stelle des Armenvaters, Weißgerber-

gerbermeisters Herrn Fischer, im Keviere Stroßhof, ist der Lohgerbermeister Herr Kohl jun. zum Armenvater über die Häuser sub Nr. 2126 bis 2152 erwählt worden.

Halle, den 19. Junius 1829.

Die Armen-Direction.

Mellin. Lehmann. Faber.

3.

Gebörne, Getraute, Gestorbene in Halle u.

May. Junius 1829.

a) Gebörne.

Marienparochie: Den 12. May dem Polizey-Secretair Lehm ein S., Ludwig Leopold. (Nr. 1493<sup>a</sup>) — Den 10. Jun. dem Schuhmachermeister Michael ein S., Samuel Friedrich. (Nr. 220.) — Den 11. dem Tuchmachergesellen Höse eine Tochter, Sophie Christiane. (Nr. 945.)

Morispärochie: Den 31. May dem Schuhmachermeister Bauch ein Sohn, Christian Friedrich August. (Nr. 2053.) — Den 2. Junius eine unehel. Tochter. (Nr. 575.) — Den 8. dem Handarbeiter Gebhardt eine T., Rosalie Christiane. (Nr. 2123.)

Domkirche: Den 22. May dem Schneidermeister Kästner eine T., Emilie Louise Friederike Magdalene. (Nr. 353.) — Den 29. dem Böttchermeister Keller Zwillingkinder, Johann Friedrich und Brunnhilde Bertha. (Nr. 914.)

Katholische Kirche: Den 3. Junius dem Schuhmachermeister Siedler ein S., Wilhelm Carl Andreas. (Nr. 8.) — Den 4. dem Böttchermeister Keller ein Sohn, August Hermann Otto. (Nr. 435.)

**Neumarkt:** Den 8. Junius ein unehelicher Sohn.  
(Nr. 1271.)

**Glauch:** Den 15. Junius dem Secretair bey dem  
Frankischen Stiftungen Stoy ein S., Franz Adolph  
Richard. (Nr. 1671.) — Den 18. dem Gärtner  
Müller eine F., Christiane Wilhelmine. (Nr. 1700.)  
— Dem Handarbeiter Spiegel eine F., Johanne  
Christiane. (Nr. 1732.)

b) **Getraute.**

**Moritzparochie:** Den 21. Junius der Salzfieder-  
meister Sondershausen mit D. C. Geidner.

**Domkirche:** Den 21. Junius der Schuhmachersgese-  
llschaft Hagemann mit M. S. Kase.

**Neumarkt:** Den 21. Junius der Schleifer Sicken-  
scher mit S. D. Lindner.

**Glauch:** Den 21. Junius der Reitknecht Dietrich  
mit M. Chr. Seidel.

c) **Gestorbene.**

**Marienparochie:** Den 15. Junius der Korbmachers-  
lehrling Grauel, alt 16 J. 2 M. 2 W. 3 F. Krämpfe.  
Des Maurergesellen Scholle F., Johanne Christiane  
Auguste, alt 1 J. 7 M. Krämpfe. — Den 16. des  
Oberjägers Adler S., Otto Hermann, alt 2 J. 6 M.  
Auszehrung. — Den 17. des Jägers Luhn Ehefrau,  
alt 27 J. 9 M. Lungenschwindsucht. — Den 21. des  
Schuhmachermeisters Portius S., August Christian  
Carl, alt 1 J. 3 M. 5 F. Zahnen.

**Moritzparochie:** Den 14. Junius des Zimmergesellen  
Müller Wittwe, alt 46 Jahr, hitziges Fieber. —  
Den 17. des Schneidermeisters Schinckel Wittwe,  
alt 73 J. 3 W. Entkräftung. — Des Soldaten Rur-  
nachel. F., Johanne Christiane, alt 59 J. Brust-  
krankheit. — Den 19. des Bataillons-Schreibers  
Jacobey S., Bruno, alt 3 J. 8 M. Brustwasser-  
sucht. — Des Handarbeiters Schmidt S., Friedrich  
Ferdinand, alt 2 M. 3 W. Krämpfe.

Dom:

Domkirche: Den 11. Junius Louis Meyer, alt  
11 J. 2 M. 2 W. 1 T. Auszehrung.

Krankenhaus: Den 11. May des Strumpfwirker-  
gesellen Thiele Wittwe, alt 53 Jahr, Sicht. —  
Den 11. Junius der Invalide Meyer, alt 56 Jahr,  
Brustkrankheit.

Herausgegeben von H. B. Wagnitz und Fr. Hefekiel.

### Bekanntmachungen.

Wir bringen hierdurch zur Erinnerung, daß alle  
Gewerbetreibende, als: Böttcher, Hutmacher, Kürsch-  
ner, Büchsenmacher, Uhrmacher u. s. w., welche einen  
Vorrath von Waaren zum Handverkauf feil zu halten  
pflegen, dieses Handels wegen steuerpflichtig sind, selbst  
wenn sie ihr Geschäft mit nicht mehr als einen erwachsenen  
Schülfer und einem Lehrlinge betreiben. Wer einen  
Handel mit gefertigten Waaren betreibt, ohne sich des-  
falls in der Gewerbesteuerrolle eintragen gelassen zu ha-  
ben, wird als Steuer-Contravenient zur Untersuchung  
und Bestrafung gezogen, und wird von Polizey wegen  
darauf gesehen werden, daß Contraventionen der gedach-  
ten Art zur Anmeldung kommen.

Halle, den 17. Junius 1829.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Lehmann.

So eben ist erschienen und in der Buchhandlung  
des Waisenhauses zu haben:

Dr. Dinter's Leben, von ihm selbst beschrieben;  
ein Lesebuch für Eltern und Erzieher, für Pfar-  
rer, Schul-Inspectoren und Schullehrer. Mit  
einem Fac-Simile. gr. 8. Subscriptionspreis  
1 Thlr.

Zinszahlung von Sparkassen = Scheinen.

Die diesjährigen Zinsen von sämmtlichen außenstehenden Sparkassen = Scheinen werden am 1. 2. 3. und 4. Julius in den Nachmittagsstunden von 1 bis 5 Uhr bey dem Herrn Rendant Kunde gezahlt, und hat sich daher ein jeder Inhaber von Sparkassen = Scheinen an einen der genannten Tage daselbst zu Hebung der Zinsen einzufinden, da die nicht eingelösten, der bestehenden Ordnung gemäß, alsdann erst nach Verlauf des kommenden Jahres gezahlt werden können. Halle, den 16. Junius 1829.

Director und Vorsteher der Sparkasse.  
Lehmann. Dryander. Dürking.

Ein junger Mensch wünscht eine Hauslehrerstelle in Halle. Nähere Nachricht in der Warfäuserstraße Nr. 88<sup>b</sup>.

Die im Thale belegene sogenannte Holzscheune soll auf anderweite drey Jahre, vom 1. Julius c. an bis dahin 1832, verpachtet werden, wozu Termin auf den 30sten des laufenden Monats, Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Thalhause angesetzt worden.

Halle, den 23. Junius 1829.

Königl. Thalamt.

Fetten geräucherten Lachs, das Pfund 20 Sgr., sehr delikat, empfiehlt

*Friedrich Sontag.*

Große Steinstraße Nr. 182.

Seife à 14 Thlr., bey ganzen Steinen à 2 $\frac{1}{2}$  Thlr.  
Voigt, Klausstraße.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes, welches im Ein- und Verkauf der Wolle besteht, fortsetzen werde, und bitte bey Versicherung reeller Bedienung um gütigen Zuspruch.

Neumarkt an Halle, den 23. Junius 1829.

Wittwe Rickert geborne Nietzsch.

Unterricht im Lateinischen und Griechischen kann in der Warfäuserstraße Nr. 88<sup>b</sup> erfragt werden.



An Auguste \* \* \* \* \*

Seitdem ich Dich gesehn,  
Lacht froher mir das Leben wieder,  
Erönen heit'rer meine Lieder,  
Senkt Ruhe sich zu mir hernieder;  
Seitdem ich Dich gesehn!

Seitdem ich Dich gesehn,  
Genießt mein Herz den stillen Frieden,  
Der sich von mir sonst ganz geschieden,  
Und Hoffnung leuchtet mir hienieden;  
Könnst' ich Dich öfter sehn!

Könnst' ich Dich öfter sehn,  
Dann heilten meines Herzens Wunden,  
Dann hätte' ich wieder frohe Stunden,  
Und all' mein Trübßium wär verschwunden;  
Könnst' ich Dich öfter sehn!

Könnst' ich Dich immer sehn,  
Ich wollte gern mich dann bescheiden,  
Mich nur an Deinen Blicken weiden  
Und wäre glücklich zum Beneiden  
Könnst' ich Dich immer sehn.

Den edlen Menschenfreunden, welche mit reger Theilnahme an dem Schicksal der Madame Rousseau, dieselbe wohlwollend unterstützten, sage ich hierdurch meinen herzlichsten Dank. Derselben sind 25 Thlr., als von einem Kreise theilnehmender Menschenfreunde kommend, durch anonyme Hand ausbezahlt, und mit innigstem Danke wird sie lebenslang der edlen Wohlthäter unsrer Stadt eingedenk seyn.

Halle, den 23. Junius 1829.

Dr. H. Helmuth.

**Strohverkauf.**

In Nr. 2165 vor dem Klausithore sind noch einige Schock gutes Haferstroh wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Halle, den 24. Junius 1829.

J. C. Wolff.

Ich mache hiermit bekannt, daß im Koch'schen Kaffeehause das Bad wieder in gutem Zustande ist und daß alle Arten Bäder zu haben sind, auch sind Wohnungen an Badegäste zu vermietten; ich bitte um geneigten Zuspruch.

Friedrich Röttger,  
auf der Lucke Nr. 1386 in Halle.

Im Koch'schen Garten auf der Lucke ist jetzt alle Sonntage Tanzmusik, auch sind daselbst alle Sorten gute fremde Viere zu haben; es wird um geneigten Zuspruch gebeten.

Schlackwurst, so wie auch Knackwurst und Röstwurst, äußerst delikat und dabey sehr billig, empfiehlt

Louis Schliack,  
Große Ulrichsstraße Nr. 10.

Ein geehrtes Publikum benachrichtige ich hiermit, daß ich von jetzige Johannis an wieder in meinem Hause sub Nr. 134 in der Fleischergasse nahe an der großen Steinstraße wohne.

Halle, den 23. Junius 1829.

Der Fleischermeister Haller senior.

#### Dienstgesuch.

Ein junger Mann, mit tüchtigen Schulkennnissen versehen, welcher Lust zum Rechnungsfache besitzt, und wo möglich bereits einige Geschäftskennnisse hat, findet unter billigen Bedingungen und der Aussicht künftiger Versorgung eine Anstellung. Ein Näheres beym Landgerichts-Calculator Gräwen, am Paradeplatz im Brehm'schen Hause Nr. 1067 des Mittags zwischen 2 und 3 Uhr.

Sollte ein junger Mensch vom Lande Lust haben, die Schneiderprofession zu erlernen, derselbe kann unter annehmllichen Bedingungen jetzt oder zu Michaelis in die Lehre kommen; das Nähere ist zu erfahren in der Bräuderstraße Nr. 218.

Ein Flügel steht zu verkaufen beym Schneidermeister Buchholz, wohnhaft beym Kaufmann Herrn Niesel im Hinterhause.

Von gegenwärtiger Naumburger Messe habe ich mein Manufactur- und Modewaarenlager aufs Geschmacksvollste vollständig assortirt.

Besonders empfehle ich eine bedeutende Auswahl sehr billiger Kartune, schottisch Leinen, Indiennes, Umschlagertücher, kleine Knöpfstücher und viele andere Waaren.

A. Hirschfeld.

Leipziger Straße Nr. 397.

Herren-Halstücher à la Paganini empfiehlt  
A. Hirschfeld.

Frische rothe Rosenblätter kauft in großen so wie in den kleinsten Quantitäten zum höchsten Preis  
der Kaufmann Sonnemann.

Fetten geräucherten Lachs das Pfd. 15 Sgr. empfing  
C. S. Kisel am Markte.

Eine Parthie Champagner-Körbe steht zum Verkauf bey  
J. A. Pernice.

Vorzüglich schöner geräucherter Rheinlachs, so wie auch guter Eiblachs und alter Cognac ist zu haben bey  
Wilhelm Kunz.

Leipziger Straße Nr. 286.

In der am 16ten bis 19ten d. M. gezogenen 2ten Courant-Lotterie, wovon die Listen zur Einsicht bey uns bereit liegen, fielen außer den kleinern Gewinnen in unsere Einnahme:

Der erste Hauptgewinn von 30,000 Thlr.

1 Gewinn von 250 Thlr.

1 Gewinn „ 200 „

7 Gewinne „ 100 „

welche gegen Austieferung der Loose jederzeit bey uns in Empfang genommen werden können. Auch sind Loose zur 3ten Courant-Lotterie, deren Ziehung den 28. Sept. d. J. ihren Anfang nimmt, ganze zu 10 Thlr. 5 Sgr., Fünftel zu 2 Thlr. 1 Sgr. Einlage zu bekommen.

Halle, den 25. Junius 1829.

Lehmann. Kunde.

Der Bau einer Ufermauer beym hiesigen reformirten Armenhause, so wie die Erbauung eines Holzschuppens daselbst, soll dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden.

Hierzu ist ein Termin auf den 29. Junius d. J. Vormittags 9 Uhr in der Wohnung des Unterzeichneten angesetzt, wozu Unternehmungslustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die desfalligen Bedingungen und Kosten-Anschläge im Termine näher bekannt gemacht werden sollen. Halle, den 19. Junius 1829.

Der Stadtbaumeister Schiff.

Auction. Künftige Mittwoch, als den 1. Julius c. Nachmittags 2 Uhr, sollen in dem in der Ritterstraße zum Rosenbaume belegenen Auktionslocale verschiedene Mobilien und Effekten, als: Glaswerk, Zinn, Kupfer und Messing, sehr gute weibliche Kleidungsstücke, Wäsche und Federbetten, neue polirte Sopha's, Kleidersecrétaires, große Glasschränke, 2 große Schreibtische, Rohr- und Polsterstühle, große Spiegel, Schreibepulte, Kupferstiche, ein großer polirter Kaffectisch, Kleiderschränke, Bettstellen, ein Ladentisch, ein Reitfattel, 3 gläserne Kronleuchter, 3 Klaviere, ein gutes Fortepiano in Tafelform, Repostorien und verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe meistbietend gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden.

Es werden noch zu jeder Zeit Sachen von hohem und niederem Werth angenommen.

Halle, den 23. Junius 1829.

Holland.

Zwey vorzüglich gute Herren- und zwey Damen-Guitarren sind zu verkaufen in der Märkerstraße Nr. 455, so auch ächte romanische Saiten.

Halle, den 16. Junius 1829.

Ein Mädchen von geklestern Jahren wünscht jetzt oder zu Michaelis bey einer anständigen Herrschaft als Köchin unterzukommen, sie besteht auch in Waschen und Plätzen; das Nähere erfährt man auf der Brüderstraße Nr. 224 zwey Treppen hoch.

Auction. Dienstag als den 14. Julius c. Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr sollen in den sub Nr. 1654 bis 1657 in der Leipziger Vorstadt belegenen, dem Herrn Amtmann Spielberg zugehörigen Häusern hieselbst, die zur Branntweimbrennerey und Stärkemacherey gehörigen Geräthschaften, als: eine große brauchbare kupferne Brenn- und eine Abzießblase nebst kupfernen Helm, ein Kühlfaß, eine Quetschmaschine mit eisernen Walzen, 5 Stück große Mösch- und 15 Stück Gutwannen, 40 Stück Stärkefässer mit eisernen Reifen, ein Abtretefaß, Stärkerinnen, eine Parthie Mehlfässer und Branntweintonnen u. dgl. m., meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Halle, den 24. Junius 1829.

Holland.

Auf dem Neumarkt Nr. 1246 ist eine Stube nebst Stubenkammer, Küche und Bodenkammer auf Michaelis an eine stille Familie zu vermietthen.

In der Leipziger Straße Nr. 301 ist ein Keller nebst Bohnstube, worin seit mehreren Jahren ein lebhafter Victualienhandel betrieben worden ist, zu Michaelis zu vermietthen.

In dem Mittelhausenschen Erbehaufe, Nr. 36 große Ulrichstraße, sind zwey Logis, bestehend in 3 Stuben, mehreren Kammern, Heuböden, Pferdeställe &c., welche jetzt die Madame Krüger und Kochhändler Herr Letius inne haben, von Michaelis dieses Jahres ab, anderweit zu vermietthen. Halle, den 15. Junius 1829.

Danker,

als von Einem Königl. Preuß. Hochwohlblöblichen Landesgericht bestellter Administrator des gedachten Hauses.

In der kleinen Klausstraße Nr. 915 sind Stuben mit Zubehör vorn heraus zu vermietthen.

In der Leipziger Vorstadt Nr. 1600 ist ein Familienlogis parterre von mehreren Stuben und Kammern nebst nöthigen Zubehör jetzt oder zu Michaelis zu vermietthen.

Ein Verkaufsladen nebst Stube und Küche, an einer frequenten Lage, kann zu Michaelis bezogen werden. Das Nähere ist bey dem Kaufmann Blüchner zu erfragen.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 11 ist ein Laden nebst Zubehör von Michaelis an zu vermietthen.

Eine Stube ist von Michaelis ab zu vermietthen, Spiegelgasse Nr. 48.

Zu Michaelis sind Familienlogis, auch mehrere Wohnungen mit Meubles und Aufwartung an einzelne Herren zu vermietthen bey Fürstenberg, große Ulrichsstraße Nr. 76.

In den in der Leipziger Vorstadt an Halle belegenen Häusern sub Nr. 1654, 1656 und 1657 sind von jetzt oder zu Michaelis verschiedene Wohnungen an Familien oder auch im Ganzen zu vermietthen, und kann nach Verlangen Stallung und sonstiges Zubehör eingerichtet werden. Die gedachten Häuser sind aber auch, im Fall sich Kaufliebhaber finden sollten, im Einzelnen oder im Ganzen zu verkaufen, und giebt darüber nähere Auskunft Fr. Grüneberg am Paradeplatz.

Eine Stube, Kammer, Küche, Keller und Zubehör, wie auch ein Pferdestall, ist zu vermietthen in der kleinen Brauhausgasse Nr. 369.

Große Steinstraße Nr. 177 ist ein Logis von zwey tapezirten Stuben mit Kammern, Küche und sonstigem Zubehör zu Michaelis dieses Jahres zu vermietthen.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 67 ist ein großer und kleiner Keller zu Michaelis zu vermietthen. Das Nähere ist zu erfragen bey dem Eigenthümer, eine Treppe hoch.

Leipziger Straße Nr. 301 sind zwey Stuben nebst Kammern, Küche und Feuerungsgelaß zu vermietthen.

Zu Michaelis ist auf dem Strohhofe Nr. 2098 ein Logis nebst Stallung zu 2 bis 3 Pferden, Dorfplatz mit Spalter, Boden und Feuerungsgelaß zu vermietthen.

Eine Familienwohnung von 4 bis 5 Stuben, mehreren Kammern und sonstigem Zubehör, welche sich durch Mitbenutzung eines Badezimmers, nach Umständen auch des Gartens und Ueberlassung eines eignen Gartenzimmers, so wie durch angenehme Aussicht und ruhige Lage empfiehlt, ist an stille Miether in Nr. 45<sup>b</sup> auf dem Kaulenberge zu vermietthen und auf Michaelis oder auch sogleich zu beziehen.

Desgleichen wird dort eine Wohnung von 3 Stuben, drey Kammern und sonstigem Zubehör, auf Michaelis zu beziehen, und eine große Stube nebst Kammer für einen ledigen Herrn, sogleich zu beziehen, nachgewiesen.

Zukünftige Michaelis ist in Nr. 51 auf der großen Ulrichsstraße eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 — 3 Stuben nebst Zubehör, an eine stille, wo möglich kinderlose, Familie zu vermietthen.

In Nr. 461 am Markte an der Ecke der Schmeerstraße sind zwey Zimmer nebst Kammern, mit oder ohne Meubles, erforderlichen Falls auch eine Küche, zu Michaelis zu vermietthen. Das eine Zimmer könnte auch gleich bezogen werden.

In der Rittergasse Nr. 682 ist zu Michaelis das obere Logis an eine stille Familie zu vermietthen.

Auf der Kannischen Straße Nr. 502 ist auf jetzt kommende Michaelis ein Familienlogis nebst allem Zubehör an eine stille Familie zu vermietthen.

Ein Logis parterre, an einer lebhaften Lage, bestehend aus Laden, Stube, Kammer, Küche &c., ist Michaelis zu vermietthen; das Nähere erfährt man bey C. Letius, Kannische Straße Nr. 542.

Auf dem großen Sandberge Nr. 262 ist die mittlere Wohnung sogleich oder zu Michaelis an ein Paar Leute mit oder ohne Meubles zu vermietthen.

## Local-Veränderung.

Ich zeige hiermit ergebenst an,  
dass ich meine

### Buchhandlung

aus dem bisherigen Locale am  
Markte, in die Leipziger Strasse  
No. 386 (neben den Gasthof zum  
goldnen Löwen) verlegt habe, und  
bitte auch hier mit gütigen Aufträ-  
gen mich zu beehren.

**Friedrich Ruff.**

Freytags, den 3. Julius, feyert die hiesige natur-  
forschende Gesellschaft ihr 50 jähriges Jubel fest und  
ladet dazu ihre verehrten Mitglieder ergebenst ein. Sie  
versammelt sich Nachmittags 4 Uhr zu einer Sitzung in dem  
Locale der Alterthumsgesellschaft auf der alten Residenz  
und des Abends nach 7 Uhr zu einem frohen Abendessen  
in des Hrn. Malshens Gartenhause.

Im Auftrage der Gesellschaft  
deren Secretair Bullmann.

Theater = Anzeige im Badeorte Lauchstädt.

Sonnabend den 27. Junius: Der Vielwisser, Lustspiel  
in 5 Acten von Kogebue; Herr Graff den Pere-  
grinus als Gast.

Sonntag den 28. Junius: Zum ersten Mal: Die Schleich-  
händler, Lustspiel in 4 Acten von Naupach; nach-  
her zum ersten Mal: Der alte Feldherr, Vaudeville  
in 1 Act von Holtei, Musik von Blum.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.